



# JAHRESBERICHT

der

Gesellschaft zur Förderung der natur-  
historischen Erforschung des Orients  
in Wien

für das Jahr 1896.



23 320

Wien.

Selbstverlag der Gesellschaft.

1897.

23

320

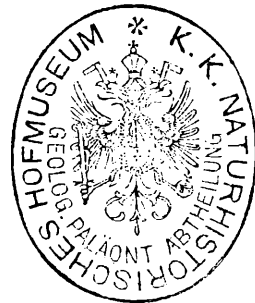


# JAHRESBERICHT

der

## Gesellschaft zur Förderung der natur- historischen Erforschung des Orients in Wien

für das Jahr 1896.



23 320

---

Wien.

Selbstverlag der Gesellschaft.

1897.



Nach mehrjährigen Vorbereitungen war die Gesellschaft im verflossenen Jahre endlich in der Lage, ihre Thätigkeit im Felde factisch beginnen zu können.

Das Gebiet, welches ursprünglich programmässig als erstes Arbeitsfeld ins Auge gefasst worden war, nämlich das nördliche Kleinasien, war durch die ungünstigen politischen Verhältnisse allerdings wissenschaftlichen Expeditionen verschlossen, doch bot die näher gelegene Balkanhalbinsel noch reichlich Gelegenheit für wissenschaftliche Studien dar, und wurde daher von Seite der Gesellschaft auch dieses Gebiet zum Beginne der Thätigkeit aussersehen.

In der unter dem Vorsitze Seiner Excellenz des Herrn N. Dumba abgehaltenen Ausschusssitzung vom 22. April wurde die Ausrüstung, resp. Subventionirung nachstehender Unternehmungen beschlossen:

1. Dr. H. Rebel, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, erhielt 800 fl. zur Vornahme einer entomologischen Studienreise nach Bulgarien.

2. Herr J. Malić, Professor am Gymnasium in Sinj in Dalmatien, erhielt 200 fl. zu dem Zwecke, um Herrn Custos Kittl, der im verflossenen Sommer abermals geologische Studienreisen in Bosnien und Dalmatien auf Kosten des naturhistorischen Hofmuseums durchzuführen hatte, zu begleiten und an geeigneten Punkten auch Aufsammlungen neuer Fossilien vorzunehmen.

3. Herr M. Sostaric, ein von seinen Lehrern warm empfohlener Hörer der hiesigen Universität, der persönliche Verbindungen mit Albanien besass und sich anheischig machte, eine botanische Sammelreise in das Innere von Albanien, speciell in die bisher wissenschaftlich noch gänzlich unbekanntem nördlichen

Theile dieses Landes zu unternehmen, erhielt als Beitrag zur Durchführung dieser Unternehmung den Betrag von 600 fl.

Alle drei Unternehmungen wurden auch programmässig durchgeführt.

Das Unternehmen des Herrn Dr. H. Rebel ergab äusserst befriedigende Resultate (siehe Reisebericht), und auch Herr Professor Malić rechtfertigte vollständig das in ihn gesetzte Vertrauen, indem er nicht nur Herrn Custos Kittl als landes- und sprachenkundiger Führer sehr werthvolle Dienste leistete, sondern sich auch selbstständig bei der Ausbeutung verschiedener versteinungsreicher Fundpunkte eifrig betheiligte.

Nicht so günstig fiel leider das Unternehmen des Herrn Sostaric aus. Die Verhältnisse in Albanien erwiesen sich als so schwierig, dass selbst die vielfachen persönlichen Beziehungen zu einflussreichen Persönlichkeiten, welche sich Herr Sostaric zu verschaffen gewusst, nicht ausreichten, um ihm in den entlegenen Gebieten die zur erfolgreichen Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen unerlässliche Musse und Sicherheit zu verbürgen.

Herr Sostaric gelangte zwar von Ochrida aus unangefochten nach Dibra, konnte sich hier aber nur drei Tage aufhalten und war dann genöthigt, von nur einem Diener begleitet, den schwierigen und gefahrvollen Marsch über das Hochgebirge des Korab nach Uesküb anzutreten.

Hatte Herr Sostaric bereits auf diesem Marsche verschiedene Abenteuer zu bestehen, welche ihn mitunter in eminente Lebensgefahr brachten, so erreichte ihn sein Schicksal doch erst in Uesküb in dem Momente, als er sich in vollkommener Sicherheit glaubte.

In Folge eines bedauerlichen Missverständnisses verweigerte nämlich der österreichisch-ungarische Consul in Uesküb Herrn Sostaric seinen Schutz, und dieser wurde von den türkischen Behörden als politisch verdächtig eingezogen. Den energischen Bemühungen des österreichisch-ungarischen Consuls in Monastir gelang es zwar, die Freilassung des Herrn Sostaric zu erwirken, doch musste derselbe sofort das Land verlassen und waren seine Sammlungen bis auf einen ziemlich belanglosen Rest getrockneter Pflanzen der Untersuchung der türkischen Beamten zum Opfer gefallen.

Waren auf diese Weise die von der Gesellschaft unmittelbar unterstützten Unternehmungen nicht alle von Erfolg gekrönt, so bot sich dafür mehreren unserer Mitglieder anderweitige Gelegenheit, in der von der Gesellschaft vertretenen Richtung thätig zu sein.

So waren die Herren Dr. L. Teisseyre und Dr. A. Redlich in der Lage, ihre im verflossenen Jahre auf Kosten der rumänischen Regierung in Rumänien begonnenen geologischen Untersuchungen auch in diesem Jahre fortzusetzen, und erzielten beide sehr befriedigende Resultate (siehe Reisebericht).

Herr Hofrath Professor Dr. F. Toula unternahm ebenfalls eine geologische Excursion nach Rumänien, die von gutem Erfolge gekrönt war.

Prof. v. Beck vollendete auf einer sechsten botanischen Forschungsreise seine Studien über die Vegetation der illyrischen Länder, indem derselbe die bosnische Save-Gegend von Dubica bis Brcka bereiste und um Banjaluka, Dolnji-Tuzla und im Serpentinegebiete von Žepče Ausflüge machte. Hiebei wurden die Waldgebirge Kozara, Majevisa, Mračajsko brdo, Smolin besucht und zuletzt in der Umgebung von Livno die Hochgebirge Činčev (2006 M.) und Troglav (1916 M.) eingehend botanisch erforscht.

---

## Bericht über eine zoologische Forschungsreise nach Bulgarien und Ostrumelien,

ausgeführt in den Monaten Mai bis Juli 1896

Dr. H. Rebel.

Der Aufforderung seitens des Präsidiums der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients, eine zoologische Sammelreise nach Bulgarien und Ostrumelien zu unternehmen, welche im März l. J. an mich erging, kam ich um so bereitwilliger nach, als einerseits die Insectenfauna, insbesondere jene meines Specialfaches, nämlich der Lepidopteren, in den genannten Balkanländern eine vielversprechende und wenig durchforschte schien, und andererseits die zu diesem Zwecke seitens der Gesellschaft zur Verfügung gestellte Subvention ein vollkommenes Auslangen für längere Zeit in Aussicht stellte. Unterstützt wurde ich bei meinem Entschlusse, die Reise auszuführen, wesentlich auch durch den Umstand, dass mir durch Zufall in der Person des Josef Haberhauer, eines in Slivno (Ostrumelien) ansässigen Oesterreichers, der sich bereits auf grossen Sammelreisen vielfach als praktischer Entomologe bethätigt hatte, nicht blos ein orts-, sondern vor Allem auch ein sprachenkundiger Begleiter in Aussicht stand, ohne dessen Unterstützung ich bei Unkenntniss sowohl der slavischen als türkischen Landessprache ein erfolgreiches Reisen im Innern Ostrumeliens nicht hätte hoffen können.

Nachdem die von Wien aus gepflogenen Verhandlungen mit Haberhauer zur Abmachung eines längeren Aufenthaltes in Slivno geführt hatten, verliess ich am 12. Mai d. J. Wien und reiste über Budapest nach Belgrad, wo ich am 14. Mai eintraf.

Die Empfehlungen, welche ich durch Herrn Director Fuchs an die Professoren Dr. Zujovich und Dr. Cvijic erhalten hatte, vermittelten mir auch die Bekanntschaft des an der Hochschule



docirenden Fachzoologen Belgrads Dr. Jivoïn Georgévitch, in welchem ich einen liebenswürdigen, noch jungen Mann kennen lernte, der seine zoologischen Studien in der Schweiz absolvirt hat.

Nach Besichtigung des zoologischen Institutes suchten wir den einzigen Privat-Lepidopterologen Belgrads, Herrn Sanitäts-inspector Dr. Radmilo Lazarevitch im Ministerium des Aeussern auf, der leider dienstlich verhindert war, mir seine Sammlung zu zeigen. Mein Anerbieten, Determinationen zu vermitteln, wurde mit Dank angenommen. Ein Ausflug nach Tropschider füllte den Rest des Tages. Da ich nicht vorhatte, in Serbien Sammelexcursionen zu machen, wozu das Wetter auch wenig einladend war, verliess ich bereits am 15. Mai Belgrad und traf den nächsten Tag in Sofia ein, wo ich im Grand Hôtel de Bulgarie eine gute Unterkunft fand.

Die von Herrn Hofrath Toula, als bestem Kenner der bulgarischen Verhältnisse, mir in liebenswürdigster Weise übergebenen Recommendationen bereiteten mir allerorts einen freundlichen Empfang und ein weitgehendes Entgegenkommen, wodurch ich auch den Herrn Chef-Ingenieur Nestoroff, Herrn Vice-Consul Lutterotti und namentlich Herrn Sectionschef Zlatarski zu aufrichtigem Danke verpflichtet wurde.

Durch Vermittlung der genannten Herren suchte ich während meines zehntägigen Aufenthaltes in Sofia alle Persönlichkeiten kennen zu lernen, an deren Bekanntschaft mir im Interesse meines weiteren Reiseprogrammes oder der Einleitung dauernder wissenschaftlicher Verbindungen gelegen sein musste. Herrn Zlatarski habe ich es insbesondere auch zu danken, dass ich von dem bulgarischen Unterrichtsminister Herrn Constantin Velitchkoff empfangen wurde. Derselbe nahm den regsten Antheil an meiner wissenschaftlichen Mission und veranlasste in zuvorkommender Weise beim Ministerium des Innern die Ausstellung eines für mein weiteres Reisevorhaben sehr werthvollen Begleitscheines, in welchem auch die bulgarischen Behörden im Bedarfsfalle zur Unterstützung meiner Person angewiesen waren.

Der rege Trieb, die Versäumnisse des Landes in westeuropäischer Cultur möglichst rasch nachzuholen, macht sich in allen Zweigen bulgarischer Verwaltung unverkennbar geltend, in welcher Beziehung ich nur den bereits bestehenden Plan der Errichtung einer zoologischen Station in Varna erwähnen möchte.

Leider war es mir nicht vergönnt, den in Aussicht genommenen Fachzoologen Bulgariens, Dr. Schischkoff, kennen zu lernen, da er sich zu Studienzwecken derzeit an der zoologischen Station in Neapel befand. Von persönlich gemachten Bekanntschaften aus dem wissenschaftlichen Kreise Sofias nenne ich weiters

vor Allem Herrn Hochschul-Professor P. Bachmetjew, einen eifrigen Privat-Entomologen, in dessen Gesellschaft ich auch mehrere erfolgreiche Ausflüge in der Umgebung Sofias ausführte, die zur Constatirung einer Anzahl für die dortige Localfauna neuer Lepidopterenarten führte; ferner Herrn Dr. P. Leverkus, Director der fürstlichen Bibliothek und wissenschaftlichen Anstalten, durch dessen Liebenswürdigkeit ich unter Anderem auch den in modernem Stil gehaltenen fürstlichen Thiergarten eingehend besichtigen konnte. Den Hauptbestand desselben bildet eine sehr reiche Vogelcollection, darunter prächtige Exemplare bulgarischer Mönchsgeier und Kaiseradler und seltene Fasanarten. Eine Volière mit zahlreichen, meist von exotischen Singvögeln besetzten Abtheilungen befindet sich im ersten Stocke des Raubthierhauses. Letzteres beherbergt ein selten schönes Exemplar eines Berberlöwen, dessen Gattin wenige Tage vor meiner Ankunft an den Folgen eines Wurfes eingegangen war. Von den übrigen Säugethieren sei ein schöner Rudel von 16 Stück *Cervus canadensis* und ein prächtiger alter Bock von *Capra aegagrus* von Creta erwähnt. Von letzterem sind auch mehrere Bastarde mit *Capra hircus* vorhanden.

Von weiteren Excursionen in der Umgebung Sofias erwähne ich nur einen Tagesausflug in das interessante Gebiet des Isker Durchbruches zwischen dem Rhilogeberge und dem Vitostocke bis zum Kloster St. Archangel, von wo aus man eine prächtige Fernsicht bis auf die Höhe von Samakov genießt. Da bereits hier in den höheren Lagen die Vegetation noch sehr weit zurück war, stand ich von einer geplanten Excursion auf die Vitosa ab, deren schneebedecktes Hochplateau in dieser Jahreszeit gewiss auch keine Ausbeute ergeben hätte.

Da meine Aufgabe in Sofia mit einem Empfange seitens des österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn von Call-Rosenburg sonach beendet schien, und nach dem vielfachen Regen anhaltend besseres Wetter für die nächste Zeit zu erwarten stand, verließ ich am 25. Mai die bulgarische Hauptstadt und langte noch am selben Tage in Philippopel an, wo ich in dem einzigen westeuropäisch angelegten Gasthofs Feller abstieg. Am nächsten Tage ergab ein Besuch der für die Stadt so charakteristischen Felsen, namentlich des Bunardschik Tepe eine entomologisch mehrfach interessante Ausbeute. Von einem längeren Aufenthalte in Philippopel, den ich namentlich über Anrathen des daselbst ansässigen Professors Skorpil (eines Landsmannes aus Oesterreich) gerne zu einem Besuch des im Südosten der Stadt auf Kalkterrain gelegenen Ortes Stanimak benutzt hätte, musste ich mit Rücksicht auf meine durch den Aufenthalt in Sofia unzulänglich

gewordene Sammelausrüstung verzichten. Ich hatte mich nämlich für die Hinreise nur mit den nothwendigsten Ausrüstungsgegenständen versehen, um mein Handgepäck nicht unnütz zu vermehren, und eine grosse Kiste mit vollständiger Sammelausrüstung bereits Anfangs Mai als Eilgut direct nach Slivno abgesetzt, wo ich sie auch anzutreffen hoffte.

Leider wurde ich bei meiner Hinkunft an letzterem Orte, wo mich Haberhauer verabredetermassen am 27. Mai erwartete, arg enttäuscht, da nicht einmal eine Nachricht über das Verbleiben der Kiste aufzutreiben war. Um gleich hier diese misslichste Angelegenheit meiner Reise zu erledigen, will ich erwähnen, dass ich trotz täglichen Urgirens, darunter oftmals telegraphisch nach Sofia und Wien, erst gegen Ende meines Aufenthaltes in den Besitz meiner so sehnsüchtig erwarteten Kiste gelangen konnte, wodurch meine Aufsammlungen selbstredend sehr stark beeinträchtigt wurden, da die mir von Haberhauer inzwischen zur Verfügung gestellten Sammelhilfsmittel unzureichend waren und Fehlendes selbst um theures Geld in Slivno nicht zu erlangen gewesen wäre.

Schuld daran trug die bulgarische Zollbehörde, welche meine Kiste in der Einbruchstation Zaribrod liegen liess und dort eine Assistenz bei der Zollrevision erwartete.

Da ich glaube, dass meine diesbezüglichen sehr unangenehmen Erfahrungen anderen Reisenden nach Bulgarien von entschiedenem Nutzen sein können, muss ich den Rath ertheilen, entweder Alles als Handgepäck mitzuführen oder vorausgeschickte Gepäckstücke nur bis Zaribrod oder Sofia zu dirigiren, da sich nur in diesen beiden Orten bulgarische Zollämter befinden, wo eine unumgänglich nothwendige persönliche Assistenz seitens des Aufgebers, resp. Adressaten bei der Zollrevision stattfinden kann. Die Weiterbeförderung von einem der beiden genannten Orte in das Innere des Landes kann dann nach der Revision anstandslos erfolgen.

Abgesehen von diesem Umstande, welcher mir den Aufenthalt in Slivno arg beeinträchtigte, hätte ich keine bessere Wahl für ein Standquartier zur entomologischen Erforschung der südlichen Balkanfauna treffen können als Slivno. Der Ort liegt in ca. 120 M. Seehöhe in einem Thalkessel am Südfusse des hohen Balkans, dessen nächste bedeutende Erhebungen bis auf ca. 1000 M. ansteigen. Wenngleich in der näheren Umgebung der ca. 25.000 Einwohner zählenden Stadt (davon ca. zwei Drittel Bulgaren, der Rest Türken, Armenier, Juden und Zigeuner) die natürliche Vegetation zufolge der intensiv betriebenen Weincultur stark zurückgedrängt erscheint und zusammenhängende Waldbestände — abgesehen von einigen westlichen Vorbergen — erst

jenseits der Gebirgsschneide, also am Nordrande des Balkans, anzutreffen sind, bieten doch die nach Süden offenen Thäler des Balkans mit ihrer namentlich in verlassenen Weingärten üppig gedeihenden krautartigen Vegetation vielfach ein wahres Eldorado für den Entomologen. Ich nenne in dieser Beziehung namentlich das von mir am häufigsten besuchte »Lange Thal« (uzum boas), dessen Fortsetzung in den Aufstieg auf die kühnste Erhebung der Schataka, nämlich den Gök-Dagh (blauen Felsen) übergeht. Letzterer wurde von mir mehrmals bestiegen, und bot die bewaldete Umgebung einer an seinem Fusse befindlichen Quelle (kuš-bunar = Vogelbrunnen) eine der wenigen Localitäten, wo ich nach Eintreffen meiner Sammelgeräthe mit Erfolg Siebversuche anstellen konnte. Leider trägt die Kalkarmuth der Umgebung Slivnos Schuld daran, dass ich trotz vieler Bemühungen nur sehr wenige Conchylienarten auffinden konnte, worunter eine neue *Clausilia*-Species von dem ebengenannten Fundorte (kuš-bunar) den besten Theil der Ausbeute bilden dürfte.

Wirklich erfolgreich war mein Sammeln an Lepidopteren, wobei mir allerdings die langjährigen Erfahrungen Haberhauer's, in dessen Begleitung ich täglich Excursionen ausführte, sehr zu statten kamen. Ohne seine Unterstützung hätte ich schon mit dem Aufsuchen geeigneter Localitäten viele Zeit verlieren müssen. Nur auf diese Weise gelang es mir, eine relativ so grosse Zahl von Lepidopterenarten für das Gebiet feststellen zu können, welche mit Hinzurechnung der in Haberhauer's Sammelvorräthen vertreten gewesenen Formen die Zahl von 600 übersteigen. Als Glanzpunkte der Ausbeute müssen vom Sammlerstandpunkte aus eine schöne Serie von Sesien (darunter die sehr geschätzte *Sesia lanipes* Led., *S. miniacea* Frr. und *S. Schmidtii* Frr., letztere beiden in einer grösseren Anzahl tadelloser Stücke), ferner eine Geometride (von Haberhauer erbeutet), welche eine neue Gattung und Art bei *Anisopteryx* bildet, weiters eine neue *Psecadia*-Art, endlich ein Hermaphrodit von *Cledeobia moldavica* Esp. bezeichnet werden. Auch gelang es mir, die bisher unbekanntesten ersten Stände einiger Geometridenarten festzustellen.

Wissenschaftlich weitaus interessanter dürften sich jedoch die Schlussfolgerungen gestalten, welche sich aus der beobachteten Verbreitung der für die südöstliche Balkanfauna charakteristischen Formen mit Nothwendigkeit ergeben.

Um in dieser Hinsicht die besonders interessante Westgrenze ihrer Verbreitung kennen zu lernen, wollte ich durch das Tundjathal bis Kasanlyk gelangen, musste aber, da diese kürzere Route durch Hochwasser unpassirbar geworden war, den Umweg über Novi- und Stara-Zagora nehmen, so dass dieser von Slivno

aus unternommene Ausflug sich zu einer anstrengenden fünftägigen Wagenfahrt gestaltete.

Die Sammelerwartungen, welche ich anfangs an das von Kasanlyk aus besuchte Terrain des Schipkapasses knüpfte, gingen nach keiner Richtung in Erfüllung. Die Gegend erwies sich faunistisch bedeutend ärmer als Slivno, doch war mir das Fehlen mancher Arten andererseits ein willkommener Beleg dafür, dass ich in diesem Theile des Balkans bereits die Westgrenze ihrer Verbreitung überschritten hatte.

Als bemerkenswerthe Erscheinungen aus anderen Insectenordnungen in der Fauna des Südbalkans führe ich unter den Neuropteren das Vorkommen von *Ascalaphus kolyvanensis* Laxm. und *Nemoptera sinuata* Oliv. an. Letztere Art dürfte bei Slivno (Langes Thal) die nördlichste Grenze ihrer Verbreitung finden. Ferner konnte ich durch Beobachtungen einer *Phyllomorpha* auf Flechten in letzteren jenen Gegenstand erkennen, an welchen die Anpassung dieser merkwürdig gestalteten Wanzengattung zweifellos erfolgt ist. Unter den Coleopteren verdient die Auffindung des geschätzten Bockkäfers *Brachyta balcanica* Gory und der schönen Buprestide *Lampra bella* Hampe darum Erwähnung, weil ich die bis dahin unbekannte Art ihres Einsammelns durch Haberhauer kennen lernte. Köderversuche auf Coleopteren (wobei ich die bei Slivno nicht selten aufzufindenden Landschildkröten benützte) ergaben nur gewöhnliche Arten.

Mit Anfang Juli verliess ich Slivno und reiste über Jambol nach Burgas am schwarzen Meere in der Hoffnung, auf den Sanddünen in der Umgebung der Stadt noch ein paar Tage sammeln zu können. Leider hatte die Vegetation und damit auch die Insectenfauna in Folge der vorgerückten warmen Jahreszeit ihren Culminationspunkt bereits weit überschritten, so dass nur ein Tagesausflug auf den Tschiftlik Stambuloff, südlich von Burgas gelegen, einige interessante Arten ergab.

Für die Dauer meines fünftägigen Aufenthaltes in Burgas bin ich namentlich Herrn Vice-Consul Weninger zum besonderen Danke verpflichtet.

Da mir von der Direction des Lloyd eine entsprechende Ermässigung gewährt wurde, schlug ich auf der Rückreise von Burgas den Seeweg über Constantinopel ein und gelangte am 13. Juli nach Triest.

Als literarische Frucht der Reise wird eine eingehende Arbeit über die Lepidopterenfauna Bulgariens und Ostrumeliens von mir erscheinen.

Fachliche Mittheilungen über die Coleopterenausbeute stehen durch Custos Gangelbauer, über die Landschnecken

durch Assistent Dr. Sturany, über einige Nacktschnecken durch Dr. Babor (Prag) und über die gesammelten Regenwürmer durch Dr. Rosa (Turin) in Aussicht.

---

## Bericht über geologische Aufnahmen in Rumänien während des Sommers 1896.

Von

Dr. L. Teisseyre.

Zu Beginn meiner Arbeiten unternahm ich in diesem Sommer einige Orientierungstouren in der Umgebung von Campina und Doftana im Districte Prahova. Da jedoch die beim Ministerium vorhandenen Karten dieses Gebietes, im Masstabe von 1 : 70.000, bereits vergeben waren, tauschte ich dieses Gebiet gegen jenes der Umgebung von Buzeu.

In diesem Districte verweilte ich einige Monate zum Zwecke einer Uebersichtsaufnahme und habe denselben sowohl in stratigraphischer, als auch in tektonischer Beziehung ziemlich genau kennen gelernt.

Die Grenzen dieses Gebietes sind folgende: im Süden die Ebene von Buzeu bis nach Mizil, im Westen die Ortschaften Tataru, Sangeru und Salcea im Districte Prahova, im Norden der Slanikbach von Ventillavoda nach Lopatari, im Osten der Slanikbach und die Stadt Buzeu.

In diesem Gebiete tritt sowohl Miocän als auch Pliocän in breiten, mitunter bis über 7 Kilometer betragenden Antiklinalen auf, und war ich bemüht, das stratigraphische Detail derselben genau festzustellen.

Aus diesen Untersuchungen rührt eine grössere Sammlung von Fossilien her, welche ich jedoch noch nicht durcharbeiten konnte.

Nach Beendigung dieser Arbeit unternahm ich gemeinsam mit dem Bergingenieur Herrn C. Alimanestianu einige geologische Touren in das Gebiet der Istritza, des bekannten Höhenrückens, welcher die äusserste tektonische Welle des Districtes von Buzeu gegen die südlich angrenzende Ebene darstellt, sowie in das Pliocänbecken von Lapos und zu den Petroleumvorkommnissen von Comanesti.

Diese Gebiete waren mir zwar bereits aus dem verfloßenen Jahre her bekannt, doch hatte ich damals nur unvollkommenes Kartenmaterial zur Verfügung, und es war mir daher angenehm, die kritischen Punkte nochmals an der Hand der mir diesmal zur Disposition gestellten grossen photographischen Karten durchnehmen zu können.

Bei Lapos wird auf Kohle gebohrt, welche dem Pliocän anzugehören scheint.

Einige Zeit brachten wir sodann in der Umgebung von Tirgu-Ocna zu, wo ebenfalls die vorjährigen Beobachtungen an der Hand der neuen Karten revidirt wurden, und es gelang, das Blatt Tirgu-Ocna geologisch colorirt fertigzustellen.

Schliesslich besuchten wir noch die Gegend um Casinu, wo ebenfalls Petroleum vorkommt, bei welcher Tour wir überdies noch von dem Bergingenieur Herrn E. Braun begleitet wurden.

---

## Bericht über eine geologische Studienreise in Rumänien 1896.

Von

Dr. A. K. Redlich.

Der erste Theil meiner diesjährigen Studien war jenen Sedimentärgesteinen gewidmet, welche am Zusammenflusse des Olt und Lotru die Biotit-Hornblendegneisse überlagern. Dabei stellte es sich heraus, dass der tiefere Theil des Schichtsystems der Kreideformation, und zwar nach den darin gefundenen Hippuriten, Radioliten und Orbitoiden dem Senon angehöre.

Darüber folgt transgredirend das Eocän. Dasselbe besteht in seinem unteren Theile aus Nummulitenkalk und Sandstein, sowie aus dunklen Thonen mit *Alveolina longa* und *Nummulites contortus*, in seinem oberen aus Conglomeraten mit eingeschalteten Sandsteinbänken.

Ein kurzer Aufenthalt in der Dobrudscha wurde zur Untersuchung der daselbst auftretenden Trias- und Kreidebildungen benützt. Es stellte sich hiebei heraus, dass die von Peters dem Lias zugezählten Schichten von Baschkiöi in Wirklichkeit dem alpinen Muschelkalke (Schreyeralmschichten) angehören. Dieselbe Fauna fand sich auch bei Adschigiol und folgen hier über

denselben weitere petrefactenführende Schichten, welche Fossilien der Cassianer Fauna führen.

Das Sandsteinmassiv zwischen Abkadeu und Alileikiöi bis hinauf ins Tschölikthal ist sicher jünger als Werfnerschiefer und gehört, nach den darin vorkommenden Halobien zu urtheilen, wahrscheinlich dem Complexe der Lunzerschichten an.

Die Kreide des Waldgebirges mit ihren Exogyren und Janiren erinnert sowohl nach Petrefactenführung als auch nach der petrographischen Beschaffenheit an böhmischen Plänen.

---



## Verzeichniß der wichtigeren, den Orient betreffenden wissenschaftlichen Publicationen von Mitgliedern der Gesellschaft im Jahre 1896.

---

- Alimanestianu, C. Sondagiul diu Baragan (Marculesti.) (Buletinul Societatii geografice. 1896.)  
— Combustibili Minerali diu Romania. (Buletinul Societatii Politecnice Nr. 4. 1896.)  
Beck von Mannagetta, G. Flora von Südbosnien. VIII. Theil. (Annal. des naturhist. Hofmuseums, 1896.)  
— Bericht über die 5. Reise zur botanischen Erforschung Illyriens (dasselbst).  
Brusina, Sp. Bemerkungen über macedonische Süßwassermollusken. (Compte-rendu des séances du troisième congrès international de zoologie. Leyde 1896.)  
Draghiceanu, M. Coup d'œil sommaire sur l'hydrologie souterraine de la plaine roumaine. Bucarest. 1895.\*)  
— Les tremblements de terre de la Roumanie et des pays environnants. (Bucaresti 1896.)  
Fiala, F. Prilozi flori Bosne i Hercegovine. (Glasnik zemaljsk. muz. u Bosni i Herc. 1896.)  
Hilber, V. Geologische Reise in Nord-Griechenland und Türkisch-Epirus. (Sitzungsber. der Wiener Akad. 1896. CV, 521.)  
Penecke, K. A. Tertiärfossilien aus Nordgriechenland und dessen türkischen Grenzländern. (Anzeiger der kais. Akad. d. Wissenschaften. 1896.)  
Redlich, K. A. Geologische Studien in Rumänien. I. (Verh. der geol. Reichsanstalt. 1896.)

---

\*) Im vorigen Jahre aus Versehen weggeblieben.

- Redlich, K. A. Geologische Studien in Rumänien. II. (Verh. der geol. Reichsanstalt. 1896.)
- Sturany, R. Conchylien des östlichen Mittelmeeres (Berichte der Commission für Erforschung des östlichen Mittelmeeres. — Denkschr. der Wiener Akad., vol. LXIII. 1896.)
- Tesseyre, L. Geologische Reiseberichte aus den Karpathen Rumäniens (District Bacau). (Verh. der geol. Reichsanstalt. 1896.)
- Toula, F. Geologische Untersuchungen im östlichen Balkan und abschliessender Bericht über diese geologischen Arbeiten im Balkan. (Denkschr. der Wiener Akad. 1896.)
- Ueber die Auffindung einer Muschelkalkfauna am Golfe von Ismid. (Neues Jahrbuch für Mineralogie etc. 1896.)
- Eine Muschelkalkfauna am Golfe von Ismid in Kleinasien. (Beitrag zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, X. 1896.)
- Geologenfahrten am Marmarameere. (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Wien 1896.)

## Personalien.

---

Der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients trat als neues Mitglied bei:

Dr. L. v. Gutmann als unterstützendes Mitglied mit einem Jahresbeitrage von 100 fl.

Durch Tod verlor die Gesellschaft ihre ausübenden Mitglieder:

Karl Koelbel, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

Johann Kellner, k. k. Baurath in Sarajevo.

---

## Cassabericht für das Jahr 1896.

### Einnahmen:

Saldo vortrag vom Vorjahre	fl. 1257.71
Mitgliederbeiträge von zwölf unterstützenden Mitgliedern à 25 fl.	300.—
Mitgliederbeiträge von zwei unterstützenden Mitgliedern 100 fl.	200.—
Beitrag eines unterstützenden Mitgliedes.	300.—
Theilweise zurückerstattete Reisesubvention (M. Sostaric)	150.—
Zinsen der Ersten österreichischen Sparcasse bis Ende 1896	. » 21.46
Summe	fl. 2229.17

### Ausgaben:

Vorschussconto: permanenter, für laufende Auslagen an Herrn Th. Fuchs ausgefolgt	fl. 30.—
Kanzleiauslagen: Postwerthzeichen, Briefpapier, Couverts, Schreiberarbeiten etc. laut beiliegenden Nachweisen an Herrn Th. Fuchs erfolgt	22.—
Reisesubvention für Herrn Dr. H. Rebel	800.—
Reisesubvention für Herrn Max Sostaric.	600.—
Reisesubvention für Herrn Prof. J. Malić	200.—
Für Ankauf von Papier und Mappen für die botanischen Aufsammlungen des Herrn Sostaric an die Handcasse des Herrn Th. Fuchs abgegeben	50.—
Kanzleiauslagen: Postwerthzeichen, Briefe, Couverts, Dienerremuneration etc. laut beiliegenden Rechnungen an Herrn Th. Fuchs ausbezahlt	49.86
Disconto der Sparcasse	— .30
Conto Holzhausen für den Druck der Jahresberichte	. » 45.50
Summe	fl. 1797.66

### Bilanz:

Einnahmen	fl. 2229.17
Ausgaben	. » 1797.66
Baarvermögen	fl. 431.51

(welches bei der Ersten österreichischen Sparcasse in Wien erliegt.)

Geprüft und richtig befunden:

Wien, den 12. Februar 1897.

**Felix Karrer,**  
Cassier.

**Franz v. Hauer,**  
**Moriz v. Kuffner.**

## Ausschuss:

### *Obmann:*

**Dumba**, Nicolaus, Excellenz, k. u. k. Geheimer Rath, Herrenhausmitglied, etc.

### *Obmann-Stellvertreter:*

**Fuchs**, Theodor, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.

**Beck von Mannagetta**, Dr. Günther Ritter, a. ö. Universitätsprofessor, Custos und Leiter der botanischen Abtheilung am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

### *Cassier:*

**Karrer**, Felix, k. ungar. Rath, General-Secretär des Wissenschaftlichen Club.

### *Secretär:*

**Böhm Edler von Böhmersheim**, Dr. August, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule.

### *Ausschussräthe:*

**Berwerth**, Dr. Friedrich, a. ö. Universitätsprofessor, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

**Blum**, Julius, Director der Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.

**Brauer**, Dr. Friedrich, o. ö. Universitätsprofessor, wirkkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

**Bukowski von Stolzenburg**, Gejza, Assistent an der k. k. geologischen Reichsanstalt.

**Eder**, Dr. Josef Maria, k. k. Regierungsrath, Professor, Director der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren.

**Fritsch**, Dr. Karl, a. ö. Universitätsprofessor.

**Ganglbauer**, Ludwig, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.

**Gutmann**, Max Ritter von, Berg- und Hütteningenieur.

- Halácsy**, Dr. Eugen von, Vicepräsident der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft.  
**Handlirsch**, Anton, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Kittl**, Ernst, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Krasser**, Dr. Fridolin, Privatdocent an der k. k. Universität.  
**Kuffner**, Moriz Edler von, Fabriksbesitzer.  
**Lütkemüller**, Dr. Johann, k. k. Primararzt.  
**Marenzeller**, Dr. Emil Edler von, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.  
**Mayr**, Dr. Gustav, Professor, kaiserlicher Rath.  
**Siebenrock**, Friedrich, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Simony**, Dr. Oskar, o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur.  
**Sturany**, Dr. Rudolf, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Suess**, Dr. Franz Eduard, Praktikant der k. k. geologischen Reichsanstalt.  
**Teller**, Friedrich, Geologe an der k. k. geologischen Reichsanstalt.  
**Toula**, Dr. Franz, k. k. Hofrath, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule.  
**Waagen**, Dr. Wilhelm, k. k. Oberbergrath, o. ö. Universitätsprofessor, corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften.  
**Wähner**, Dr. Franz, Privatdocent an der Universität, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Zahlbruckner**, Dr. Alexander, Assistent am k. k. naturh. Hofmuseum.

### Unterstützende Mitglieder:

	Jahres- beitrag
<b>Arthaber</b> , Joh. Jos. Rud. Edler von, kaiserlicher Rath, Wien <sup>1)</sup>	
<b>Blum</b> , Julius, wie oben	fl. 25
<b>Doblhoff</b> , Josef Freiherr von, Salzburg	25
<b>Dumba</b> , Nicolaus, wie oben	300
<b>Fuchs</b> , Theodor, wie oben	25
<b>Grzymata von Bosniacki</b> , Sigismunt Ritter, San Giuliano bei Pisa	25
<b>Gutmann</b> , Max Ritter von, wie oben	100
<b>Gutmann</b> , Dr. Ludwig Ritter von	100
<b>Hochstetter</b> , Frau Georgiana von, Wien	25
<b>Kuffner</b> , Moriz Edler von, wie oben	25
<b>Liebieg</b> , Alfred Freiherr von, Generalconsul des Deutschen Reiches, Wien	25
<b>Sturany</b> , Johann, k. u. k. Hof-Baumeister, Wien	» 25
Fürtrag	<u>fl. 700</u>

<sup>1)</sup> 250 fl. für zehn Jahre in Einem erlegt (siehe vorjährigen Bericht).

	Uebertrag	fl. 700
<b>Teirich</b> , Dr. Emil, Director der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, Wien	. . . . .	25
<b>Wilczek</b> , Hans Graf, Excellenz, k. u. k. wirkl. Geheimer Rath, Wien	. . . . .	25
<b>Zdekauer</b> , Carl Ritter von, Prag	. . . . .	» 25
	Summe	<hr style="width: 100px; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> fl. 775

## Ausübende Mitglieder:

- Alimanestianu**, C., Bergingenieur im k. rum. Domänen-Ministerium,  
Bukarest.
- Andrussow**, Dr. N., St. Petersburg.
- Apáthy**, Dr. Stefan, k. Professor, Klausenburg.
- Apfelbeck**, Victor, Sarajevo.
- Arthaber**, Dr. Gustav Adolf Edler von, k. k. Universitäts-Assistent, Wien.
- Bäumler**, G. A., Pressburg.
- Beck von Mannagetta**, Dr. Günther Ritter, wie oben.
- Becke**, Dr. Friedrich, o. ö. Professor an der Universität, corr. Mitglied  
der kais. Akademie der Wissenschaften, Prag.
- Berwerth**, Dr. Friedrich, wie oben.
- Blaas**, Dr. Josef, a. ö. Professor an der Universität Innsbruck.
- Böhm Edler v. Böhmersheim**, Dr. August, wie oben.
- Borbás**, Dr. Vincenz von, k. Gymnasial-Professor und Universitäts-  
Docent, Budapest.
- Brandis**, Erich, Professor, S. J., Travnik (Bosnien).
- Brauer**, Dr. Friedrich, wie oben.
- Braun**, Heinrich, Privatier, Wien.
- Brezina**, Dr. Aristides, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum,  
Wien.
- Brusina**, Dr. Spiridion, o. ö. Universitätsprofessor, Agram.
- Bukowski von Stolzenburg**, Gejza, wie oben.
- Burgerstein**, Dr. Alfred, k. k. Gymnasial-Professor und Privatdocent  
an der Universität Wien.
- Degen**, Dr., Budapest.
- Doblhoff**, Josef Freiherr von, wie oben.
- Doelter y Cisterich**, Dr. Cornelius, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Draghiceanu**, M., Sectionschef a. D. im k. rum. Domänen-Ministerium,  
Bukarest.
- Dreger**, Dr. Julius, Practicant an der k. k. geologischen Reichsanstalt,  
Wien.
- Dunikowski**, Dr. Emil von, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Eder**, Dr. Josef Maria, wie oben.
- Fiala**, Franz, Custos-Adjunct am Landesmuseum, Sarajevo.
- Formánek**, Dr. Eduard, Professor, Brünn.
- Freyn**, J., fürstl. Colloredo'scher Baurath, Smichov bei Prag.

- Fritsch**, Dr. Karl, wie oben.  
**Fuchs**, Theodor, wie oben.  
**Fugger**, Eberhard, k. k. Gymnasialprofessor, Salzburg.  
**Ganglbauer**, Ludwig, wie oben.  
**Graff**, Dr. L. von, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.  
**Grzymata von Bosniacki**, Sigismunt Ritter, wie oben.  
**Haberlandt**, Dr. G., o. ö. Universitätsprofessor, Graz.  
**Hackel**, Eduard, k. k. Gymnasialprofessor, St. Pölten.  
**Halácsy**, Dr. Eugen von, wie oben.  
**Halávats**, Julius von, k. ung. Sections-Geologe, Budapest.  
**Handlirsch**, Anton, wie oben.  
**Hansgirk**, Dr. Anton, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.  
**Hauer**, Dr. Franz Ritter von, wie oben.  
**Heider**, Dr. A. Ritter von, Graz.  
**Heinricher**, Dr. E., o. ö. Universitätsprofessor, Innsbruck.  
**Henschel**, Gustav, k. k. Forstrath, o. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur, Wien.  
**Hofer**, Dr. Hans, o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie, Leoben.  
**Hoernes**, Dr. Rudolf, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.  
**Hofmann**, A., o. ö. Professor an der k. k. Bergakademie, Příbram.  
**Hofmann**, Raphael, Bergwerksdirector, Wien.  
**Istrati**, V. J., Sectionschef im k. rum. Domänen-Ministerium, Bukarest.  
**Kanitz**, Felix, Curator am k. k. österr. Handelsmuseum, Wien.  
**Karrer**, Felix, wie oben.  
**Kastner**, Karl, k. k. Oberrealschul-Professor, Salzburg.  
**Kaufmann**, Josef, Hauseigenthümer, Wien.  
**Kerner von Marilaun**, Dr. Anton Ritter, k. k. Hofrath, o. ö. Universitätsprofessor, Director des k. k. botanischen Gartens, wirkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.  
**Kesslitz**, Rainer, k. u. k. Marine-Commissariats-Adjunct, Pola.  
**Kittl**, Ernst, wie oben.  
**Koch**, Dr. Anton, k. Universitätsprofessor, Budapest.  
**Koch**, Dr. Gustav Anton, kais. Rath, a. ö. Professor an der k. k. Hochschule für Bodencultur, Wien.  
**Koechlin**, Dr. Rudolf, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.  
**Kohl**, Franz, Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.  
**Kramberger (Gorjanović)**, Dr. Karl (Dragutin), Professor an der Universität Agram.  
**Krasser**, Dr. Fridolin, wie oben.  
**Kraus**, Alois, k. u. k. Menagerie-Inspector, Schönbrunn bei Wien.  
**Kreutz**, Dr. Felix, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.  
**Lendenfeld**, Dr. Robert Ritter von, a. ö. Universitätsprofessor, Czernowitz.  
**Lenz**, Dr. Oskar, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.  
**Lorenz von Liburnau**, Dr. Josef Roman Ritter, k. k. Sectionschef i. P., Wien.  
**Lorenz von Liburnau**, Dr. Ludwig Ritter, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.



- Lütkemüller**, Dr. Johann, wie oben.
- Luschan**, Dr. Felix von, Berlin.
- Marenzeller**, Dr. Emil Edler von, wie oben.
- Mayr**, Dr. Gustav, wie oben.
- Mocsáry**, Alexander, Custos am Nationalmuseum, Budapest.
- Mojsisovics Edler von Mojsvár**, Dr. August, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Mojsisovics Edler von Mojsvár**, Dr. Edmund, k. k. Oberbergrath, Vicedirector der k. k. geologischen Reichsanstalt.
- Moser**, Dr. L. Carl, k. k. Gymnasialprofessor, Triest.
- Neugebauer**, Leo, Director der k. u. k. Marine-Unterrealschule, Pola.
- Niedzwiedzki**, Dr. J., o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Noë**, Dr. Franz, k. k. Gymnasialprofessor, Wien.
- Palacky**, Dr. J., o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Pantocsek**, Dr. Josef, Comitats-Physicus, Tavarnok, Nagy-Tapolcsány.
- Pascu**, R., Bergingenieur im k. rum. Domänen-Ministerium, Bukarest.
- Penck**, Dr. Albrecht, o. ö. Universitätsprofessor, Wien.
- Penecke**, Dr. Karl Alphons, Privatdocent an der Universität Graz.
- Počta**, Dr. Philipp, Privatdocent an der Universität Prag.
- Rebel**, Dr. Hans, Assistent am k. k. naturhistorischen Hofmuseum, Wien.
- Redlich**, Dr. K. A., Assistent an der k. k. Bergakademie Leoben.
- Reiser**, Othmar, Custos am Landesmuseum, Sarajevo.
- Richter**, Dr. Eduard, o. ö. Universitätsprofessor, Graz.
- Rosiwal**, August, Ingenieur, Practicant an der k. k. geologischen Reichsanstalt, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Wien.
- Rumpf**, Johann, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Graz.
- Rzehak**, Anton, k. k. Oberrealschul-Professor, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Brünn.
- Scharizer**, Dr. Rudolf, o. ö. Universitätsprofessor, Czernowitz.
- Schiffner**, Dr. Victor, Privatdocent an der Universität Prag.
- Siebenrock**, Friedrich, wie oben.
- Simony**, Dr. Oskar, wie oben.
- Stapf**, Dr. Otto, New Garden, London.
- Staub**, Dr. Moriz, Professor an der Lehrer-Präparandie Budapest.
- Steindachner**, Dr. Franz, k. u. k. Hofrath, Director am k. k. naturhistorischen Hofmuseum.
- Sturany**, Dr. Rudolf, wie oben.
- Suess**, Dr. Eduard, o. ö. Universitätsprofessor, Vicepräsident der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- Suess**, Dr. Franz Eduard, wie oben.
- Swarowsky**, Dr. Anton, Consulent für Meteorologie und Geologie des k. k. hydrographischen Central-Bureau, Wien.
- Szajnocha**, Dr. Ladislaus, o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Szyszyłowicz**, Dr. Sgh. von, Professor an der landwirthschaftlichen Akademie, Dublany bei Lemberg.

- Tausch Edler von Glöckelsturn**, Dr. Leopold, Adjunct an der k. k. geologischen Reichsanstalt, Wien.
- Teisseyre**, Dr. Wawrzyniec, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Teller**, Friedrich, wie oben.
- Toula**, Dr. Franz, wie oben.
- Uhlig**, Dr. Victor, o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, corr. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Prag.
- Vandas**, Dr. Karl, k. k. Gymnasial-Professor, Kolin.
- Velenovsky**, Dr. J., a. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Vivenot**, Dr. Franz Edler von, kais. deutscher Viceconsul, Wien.
- Waagen**, Dr. Wilhelm, wie oben.
- Wähner**, Dr. Franz, wie oben.
- Weiss**, Dr. Adolf, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Weithofer**, Dr. Anton, Sulkov-Zeche, Littitzwerk bei Pilsen.
- Wettstein von Westersheim**, Dr. Richard Ritter, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Wierzejski**, Dr., o. ö. Universitätsprofessor, Krakau.
- Wiesner**, Dr. Julius, k. k. Hofrath, o. ö. Universitätsprofessor, wirkkl. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- Woldřich**, Dr. Johann Nepomuk, o. ö. Universitätsprofessor, Prag.
- Woloszczak**, Dr. Eustach, a. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Lemberg.
- Zahlbruckner**, Dr. Alexander, wie oben.
- Zugmayer**, Heinrich, Fabriksbesitzer, Wien.



**Auszug**  
aus den  
**STATUTEN**  
der  
**Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen  
Erforschung des Orients in Wien.**

---

§ 2.

**Zweck der Gesellschaft.**

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients.

§ 3.

**Erreichung des Zweckes.**

Zur Erreichung dieses Zweckes wird die Gesellschaft insbesondere:

a) naturhistorische Reisen im Orient oder Aufsammlungen dortselbst veranlassen, beziehungsweise unterstützen;

b) für die entsprechende Publication naturhistorischer Arbeiten über den Orient nach Thunlichkeit Sorge tragen;

c) mit den Fachgenossen und naturhistorischen Instituten des Orients einen regen wissenschaftlichen Verkehr anbahnen und unterhalten;

d) Angehörige der Länder des Orients, welche in Oesterreich naturhistorischen Studien obliegen, in diesen nach Thunlichkeit fördern.

§ 4.

**Mitglieder.**

Die Mitglieder der Gesellschaft zerfallen in:

1. ausübende Mitglieder,
2. unterstützende Mitglieder,

3. correspondirende Mitglieder,

4. Ehrenmitglieder.

Ausübendes Mitglied kann jeder werden, der sich in wissenschaftlicher Weise mit Naturgeschichte beschäftigt und seine Kräfte den Vereinszwecken zu widmen bereit ist.

Unterstützendes Mitglied kann jeder werden, welcher der Gesellschaft für ihre Zwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens 25 Gulden (= 50 Kronen) zur Verfügung stellt.

Zu correspondirenden Mitgliedern können Personen ernannt werden, welche die Gesellschaftszwecke in anderer Weise fördern.

Personen, welche sich um die Gesellschaftszwecke hervorragende Verdienste erworben haben, können über Vorschlag des Ausschusses durch die Plenarversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Wahl der ausübenden, unterstützenden und correspondirenden Mitglieder geschieht durch den Ausschuss, und zwar ist zur Giltigkeit der Wahl die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Ausschussmitglieder nothwendig.

## § 8.

### Aufsammlungen der Gesellschaft.

Naturhistorische Objecte, welche gelegentlich der auf Kosten der Gesellschaft veranstalteten Reisen gesammelt werden, sind, wenn nicht anderweitige Vereinbarungen getroffen werden, Eigenthum der Gesellschaft.

Die Gesellschaft wird, soferne nicht gewichtige Momente eine andere Verwendung wünschenswerth erscheinen lassen, ihre Sammlungen dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien als Schenkung anbieten.







# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Orientvereins = Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien für das Jahr 1896. 1-26](#)